



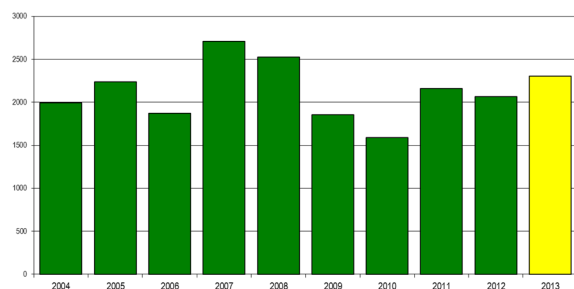
Jahresbericht 2013

Das Sust-Jahr im Überblick

Die Ziele für das Jahr 2013 lassen sich wohl am besten im Begriff „Konsolidierung“ zusammenfassen: Wir wollten unsere Verantwortung für den Schutz der historischen Objekte aus Horgen aktiver angehen und die Qualität der Lagerung und der Behandlung der Sammelobjekte verbessern. Die im 2012 neu eröffnete Pfahlbauausstellung sollte der lokalen Bevölkerung durch interne Ausbildung und vermehrte Schulführungen näher gebracht werden. Auch durch häufigeres Weben am restaurierten Seidenhandwebstuhl und durch Bildvorträge zum Thema „früheres Leben am See“ hofften wir, unserer Klientele – Besucher des Museums sowie Zuhörer in Horgens Altersinstitutionen – ein attraktives Programm zu bieten. Ebenfalls war es unser Ziel, die Digitalisierung von fotografischem Bildmaterial (Negative, Dias und Positivbilder) voran zu bringen. Nun zu den einzelnen Punkten im Detail:

Betrieb & Aktivitäten

Der Stiftungsrat hat sich in sechs, meist abendfüllenden, Sitzungen getroffen. Es wurden verschiedene Themen diskutiert, wie neue Führungen (sei es für Senioren oder Schulklassen), Verbesserungen betrieblicher Abläufe, die Ausbildung der Sonntagsbetreuer oder die Klimakonditionierung der Pfahlbauausstellung. Leider konnten bis jetzt nicht alle Themenkreise erfolgreich angegangen werden.



Besucherzahlen der letzten 10 Jahre (2013: 2402)

Mit über 16% mehr Besuchern als im vergangenen Jahr scheinen wir bei unserem Publikum wieder etwas besser anzukommen. Vermutlich hat das emotionale Thema der „eisigen“ Sonderausstellung zu dieser Steigerung geführt. Die Bildvorträge in den Altersheimen wurden in diesem Jahr mit einem attraktiven, neuen Thema „Läbe am See“ fortgeführt. Diese Vorträge wurden von

den Horgner SeniorInnen gerne besucht und werden auch im 2014 weitergeführt.

Allerdings sind die Führungen mit Schulklassen aus Horgen und Umgebung an einem Tiefpunkt angelangt. Und dies trotz einer Präsentation unseres Museums am Frühlingskonvent der Mittelstufenlehrer Horgens. Hier besteht eindeutiger Bedarf zur sorgfältigen Analyse sowie die Notwendigkeit zur Verbesserung des Kontaktes zur Schule Horgen und auch zu regionalen Privatschulen, die uns bisher regelmässig besuchten.

Wegen einiger Wechsel bei den freiwillig Mithelfenden und wegen IT-Probleme konnten die erhofften Fortschritte in der Digitalisierung des Foto-Bestandes nicht erzielt werden. Per Ende 2013 waren 11'300 Objekte erfasst sowie 3100 m Film und über 3000 Fotos digitalisiert. Zur Weiterführung der Erfassung und Digitalisierung soll eine neue Personalstruktur aufgebaut werden. Wir suchen administrativ und am Computer geschulte Personen, die bereit sind, in diesem Arbeitsgebiet mitzuarbeiten.

Das Team der freiwilligen Mitarbeiter in der Sust hat sich in diesem Jahr insgesamt nur leicht verändert. Pech hatten wir, wie bereits oben angesprochen, bei der Besetzung des Digitalisierungsteams. Arthur Menendez, der seit 2012 bei uns Bilder (vorwiegend Glasplatten, Negative und Dias) digitalisierte, hat uns per Ende 2013 verlassen. Wir haben aber in der Person von René Bernhard, einem pensionierten Ur-Horgner, einen Bibliotheksspezialisten zur Digitalisierung gewinnen können. Mit ihm erhoffen wir, das Team von administrativ geschulten Freiwilligen für die laufende Archivierung der Sammelobjekte bilden zu können. Für die Lösung der IT-Probleme konnten wir mit Raphael Juchli einen jungen Informatik-Ingenieur finden. Neu in den Aufsichtsdienst am Sonntag und für Apéros hat sich Simonetta Picone vortrefflich eingeführt.

Schenkungen wertvoller Objekte durften wir von älteren Einwohnern entgegen nehmen. Es waren Schenkungen von folgenden Horgner Familien: Hans Schächli-Frey (>200 Objekte - Volksgut, schöne Textilien), Hans-Georg Schulthess (>150 Objekte - lokale historisch wertvolle Bücher, Schriften, Textilien, Ansichtskarten) oder von auswärts: Emil Marty, Oberrieden (10 Objekte -

Kunstkeramik, alte Stiche, Webschiffchen) - Friedrich Linsin, Lachen (> 20 Objekte - Seidenfabrik Stünzi: Musterbücher, Fotos, Bilder etc.) - oder von Personen mit Familienhintergrund aus Horgen - Reto Chiogna, Zollikon (>40 Objekte - Familie Haab-Burkhard, Horgen: Foto-alben, Ansichtskarten, Einzelfotos, Ortsansichten und Auszüge aus Gemeindesteuerregister). Zur Eisenbahnausstellung erhielten wir von Hans Kistler aus Wallisellen, einem Sammler von Eisenbahnantiquaria, das NOB-Reklamationsbuch der Station Horgen geschenkt.

Sonderausstellungen:

„**Eisige Zeiten**“ – vom 7.12.2012 - 14.04.2013: Es war eine erfolgreiche Ausstellung, kuratiert von Fredy Stäheli und Heinz Aschmann, schön gestaltet mit guten Texten sowie emotionalen Bildern und Erinnerungseffekt für die ältere Generation, die auf grosses Interesse stiess. Die vielen in den Medien erschienen Berichte und das kalte Wetter unterstützten das attraktive Ausstellungsthema. Es war quasi die beste Wittersituation für diese Ausstellung. Ein kurzfristig von Familie Dörsam aus Horgen zur Verfügung gestellter Film zur letzten Seegfrörni von 1963, die noch zahlreichen



älteren Mitbewohnern aus der eigenen Jugendzeit in Erinnerung ist, wurde gerne gesehen und bereicherte die Ausstellung. Die sonntäglichen Führungen durch verschiedene Stiftungsräte waren bei den Besuchern sehr beliebt. Der Vortrag

des bekannten TV-



Meteorologie-Vortrag zur Seegfrömi

Meteorologen Patrick Hächler am Sonntag 27. Januar war sehr gut besucht und rundete unser Ausstellungsthema mit gut vorgetragenen Details zu den Voraussetzungen für eine durchgehende Seegfröni am Zürichsee ab. Erneut konnten wir von der Werbewirksamkeit einer kleinen „Ausstellung zur Ausstellung“ in den Schaufenstern des Schinzenhofes profitieren. Während eines Monats stellten wir dort einige Texte, Plakate und ein Original Seegfröni Artikel als Hinweis auf un-

sere Ausstellung in der Sust aus. Die Sonderausstellung wurde von mehr als 900 Interessierten besucht.

„**als die Eisenbahn kam**“ (über die Linksufrige Zürichseebahn der Nordostbahngesellschaft) - ab 29.11.2013: Die Ausstellung wurde von Christina Kovarik und Robert Urscheler kuratiert. Die externe Szenographin Sarai Aron erstellte die Medieninstallationen, namentlich Videointerviews, Hörstationen und den historischen Dampfbahnfilm, der vorwiegend aus s/w 16mm-Filmsequenzen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts des Privatfilmers Hugo Hürlimann aus Wädenswil zusammen-gesetzt ist. Die Ausstellung kommt beim interessierten Publikum sehr gut an. An die Vernissage waren die Leihgeber der ausgestellten Originalobjekte, das erfolgreiche Team von freiwilligen



Ausstellungsmachern, einige Sust Stiftungsräte, der ehemalige und der aktive Kurator sowie Regierungsrat Ernst Stocker als Gastreferent und wichtige Bezugspersonen der Region eingeladen. Drei junge Musikerinnen aus Horgen sorgten an diesem Abend mit ihren wunderbaren Kammerbläsermelodien für den musikalischen Rahmen. Im Rahmen des Begleitprogramms zu dieser Ausstellung wurden zum ersten Mal Dampfbahnfahrten -am 8. Dezember- nach Horgen organisiert. Die Personen, die trotz vorweihnächtlicher Zeit für 18 Franken ein Billett für die Reise von Horgen nach Wädenswil und zurück gekauft hatten, sind glücklich in die kleine Zugskombination bestehend aus Dampftriebwagen und Holzbankwagen eingestiegen und haben die Dampffahrt sehr genossen. Für unser Museum hat sich dieses finanzielle Experiment mit einem kleinen schwarzen Finanzresultat gelohnt. Durch diese emotionale Horgner Dampffahrt haben wir auch ein anderes Publikum angezogen. Für 2014 konnten fünf Referenten für Vorträge zur frühen Eisenbahn- und Verkehrsgeschichte gewonnen werden. Für diese Referate und für den Billettverkauf zur Dampfbahnfahrt offerierte uns das Hotel Meierhof grosszügige Unterstützung.

Weitere Höhepunkte

Am 24. Januar war die Buchvernissage zum 125-jährigen Jubiläum der Firma Dentaurum, einem deutschen, weltweit operierenden Dentaltechnikunternehmen in unserem Museum. Diese Firma, 1886 in Pforzheim durch den Horgner

Arnold Biber gegründet, stellte die durch die Zürcher Historikerin Dr. Karin Huser verfasste Firmengeschichte vor. Zu dieser Veranstaltung war eine illustre Gästeschar bestehend aus Kunden des Zahntechnikunternehmens und aus an der Lokalgeschichte interessiertem Publikum eingeladen. Es war ein sehr gepflegt vorbereiteter und gut durchgeführter Anlass, passend zur Sust und dem Herkunftsort des Gründers.

Weitere, ebenso bedeutungsvolle, Anlässe waren der im Vorjahr erstmals durchgeführte Webertag vom Sonntag 18. August, zu dem wir unsere Öffnungszeiten auf 10-17 Uhr verlängerten und unsere zwei Handweberinnen während der ganzen Öffnungszeiten webten, die Führungen von befreundeten Museen, so des Historischen Vereins Weisslingen oder der Museumskommission Regensdorf, von mehreren Klassen- und Jahrgängerzusammenkünften, aber auch von Serviceclubs aus der Region und der Neuzuzügertag der Gemeinde Horgen vom 2. September, wo 45 neue Einwohner zu den Führungen durch die Dauerausstellungen in die Sust kamen.

Am 13. April versammelten sich 22 Freunde und Heimatschutz-Unterstützer zur Verabschiedung von Hans Schächli-Frey in der Sust. Mit diesem Anlass dankte die Heimatschutzgruppe Horgen ihrem langjährigen Vorstand für seine grossartige Arbeit. Die Funktion eines lokalen Beobachters der Heimatschutzinteressen wird in Zukunft durch Karl Gmünder weitergeführt. Die finanziellen Ersparnisse dieser Gruppe (2500 Franken) wurden unserer Stiftung geschenkt, die damit Objekte von ortshistorischem Interesse anschaffen und konservieren kann.

Für Anfang Juni hatte die Organisation „museum-zürich“ (Netzwerk der Museen in der Region Zürich) zu ihrem alle paar Jahre stattfindenden Anlass „klingende Museen“ aufgerufen. Auch in unser Museum haben am Sonntag 2. Juni junge Musikerinnen der lokalen Musikschule (die Schwestern Naomi und Martina Iten Ladina Borra und andere) verlockende Töne gebracht. Sowohl Besucher wie Musikerinnen konnten mit diesem harmonischen Konzept Geschichte und Musik fröhlich verbinden und geniessen. Am 17. August war unser Museum mit einem Stand am Neudorfstrassenfest präsent. Mit einem Fragespiel, Pfahlbaubrötchen und Plakaten zeigte sich unser Museum den Einwohnern von Horgen, die kaum ins Museum gehen.

Bedeutungsvoll war auch der Besuch des Gemeinderates vom 17. Juni in der Sust. In einer 40-minütigen Präsentation konnte Robert Urscheler allen Gemeinderäten unsere Aufgaben, Pflichten

und Tätigkeiten rund um das historische Erbe unserer Gemeinde erläutern. Dabei wurde der Wunsch nach kontinuierlicher Unterstützung mit personellen und finanziellen Ressourcen und speziell nach einer Lösung unserer kritischen Situation bezüglich geeigneter Lagerräumlichkeiten für unsere geschichtlichen Sammelgüter erhört. Wir werden im 2014 eine ausgemusterte Zivilschutzanlage übernehmen können. Das wird aber auch unsere eigenen Mittel, sowohl in Bezug auf die Helfer wie auch die Finanzen, besonders strapazieren.

Chronik

Unsere Chronisten (Albert Cafilisch und Marianne Sidler) haben dieses Jahr zu folgenden Anfragen recherchiert: zu den historischen Begebenheiten bezüglich Alter und zu der jüngeren, nicht namenskonformer Verwendung des „Spritzenhäuschens“ auf dem Horgenberg, zu den Erinnerungen an die frühe Eisenbahn für eine Videoinstallation in der aktuellen Sonderausstellung und zu benötigten Informationen für unsere Bildvorträge in den Altersheimen.

Ebenso hat sich Dr. René Bollier, ein heute aktiver Chronist in Hittnau, der der Sammlung Sust schon eine beachtliche Anzahl von historischen Objekten aus seiner ehemals in Horgen wohnhaften Familie schenkte, an unsere Chronistin gewandt. Er hat uns auf eine Fehlstelle in der DauerAusstellung Feller hingewiesen. Sein Vorfahre Johann David Bollier hat bereits 1903 auf der Stotzweid eine elektrotechnische Firma gegründet, die nach schwerer Erkrankung und tragischer Arbeitsunfähigkeit des Gründers per Beginn 1909 an Adolf Feller verkauft wurde.

Die Chronik der Gemeinde Horgen wird heute ausschliesslich digital erfasst und geführt. Das erlaubt eine rasche Suche in den jährlich anfallenden Berichten (vorwiegend aus der Zürichsee Zeitung, Ausgabe Bezirk Horgen) mit einem jährlichen Datenvolumen von 900 Megabyte und fast 2000 einzelnen Datenfiles mit direktem Bezug zu Horgen.

Unser Dank

geht an alle Personen, die uns im vergangenen Jahr durch ihren Besuch im Museum oder ihre Spende gezeigt haben, dass für sie das kulturelle Erbe der Gemeinde Horgen nicht einerlei ist! Aber auch dem Kurator, den StiftungsrätInnen, allen Mitwirkenden des Betreuungsteams, den Spezialisten (Administration, Ausstellungsführer, Computertechnik, Digitalisierer, Rechnungsprüfer, Weberinnen) und besonders auch den Ausstellungsteams der Sonderausstellungen „Eisige

Zeiten“ und „als die Eisenbahn kam“ möchten wir herzlich danken für ihre Dienste. Auch dem Hauswart Martin Schawalter möchten wir für die sehr zuverlässige Arbeit von 2007 bis heute vielmals danken. Ohne die zahlreichen Helfer im und ums Museum hätten wir im vergangenen Jahr nicht diese Ausstrahlung des Museums gehabt. Dies wird regelmässig illustriert durch liebevolle Einträge und auch Dank im Gästebuch. Ein spezieller Dank den zahlreichen Leihgebern zur Eisenbahnausstellung für das grossmütige Vertrauen zur Ausleihe von historischen Originalen, um unsere Sonderausstellung so authentisch und interessant wie möglich zu gestalten.

Danken möchten wir auch dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung Horgen, die uns stets grosszügig mit verschiedensten Ressourcen hilft, das Ortsmuseum Sust für die Öffentlichkeit zu betreiben. 2013 wird besonders wegen der Zusage von optimalen Lagerräumen für unsere Sammlung in Erinnerung bleiben. Vielen Dank auch unseren grosszügigen Sponsoren für die so wichtige Unterstützung der historischen Lokalkultur Horgens.

Ausblick

Für das bereits begonnene Jahr 2014 sind folgende Anlässe geplant:

bis 14.04.2014 Sonderausstellung „als die Eisenbahn kam“
 im 2. & 4. Q 2014 **das Museum kommt** - Bildvorträge in Altersheimen
 im Juli 2014 Horgner Museumspass - Führungen im Museum für Kinder
 17.08. 10-17 Uhr **3. Webertag** am historischen Seidenhandwebstuhl
 10.10. 18-02 Uhr **3. Museumsnacht** mit 8-10 Museen im Bezirk Horgen
 im Dez 2014 spezielle Einladung **Freunde & Sponsoren** in ihr Museum
 1.12.- 13.04.2015 Sonderausstellung „Horgen im Aufbruch 1.H. 19. Jh.“

Wir hoffen, Sie mit diesem Programm wiederum in ihr lokales Museum locken zu können und freuen uns über jeden Besuch, ob am Sonntag oder bei einer speziellen Führung für Schulen, Privat- oder Geschäftsanlässe, bestellbar per Telefon oder E-Mail.

Für Ihre Spende mit dem beiliegenden Einzahlungsschein bedanken wir uns im Voraus sehr. In diesem Jahr ist Ihre Spende für uns besonders wichtig, haben wir doch neue Lagergestelle und Archivausrüstung in grösserem Ausmass zu beschaffen, um in den nächsten Jahren unsere in fünf Teillagern verstreuten Sammelgegenstände im neuen Zivilschutzlager zu konzentrieren. Besten Dank und mit herzlichen Grüssen

R. Urscheler



Susthafen mit Sust, Haus zum Schiff (Abbruchvorbereitungen für Eisenbahnbau) und Gerwe - 1873

unsere Stützen:

Stiftungsrat: Aschmann Heinz, Hauser Peter, Leutenegger Robert, Leuthold Theo, Sidler Marianne, Urscheler Robert, Wiederkehr Beatrice, Zürcher Andreas
Betrieb: Aebersold Susanne (Administration), Bernhard René (Digitalisierung), Bürge Rolf (Adressen), Juchli Raphael (IT Beratung), Schawalter Martin (Hauswart), Stäheli Fredy (Kurator), Manuela Fernandez, Stutz Tanja, Walsler Annemarie (Werberinnen),
Sonntagsdienst: Aebersold Susanne, Brüscheiler Kurt, Escher Danielle, Hauser Madlen, Kunz Esther, Müller Julia, Picone Simonetta, Rothenfluh Victor, Schawalter Martin, Schmuki Erika
Rechnungsprüfung: Franz Faul, Hauser Christian

unsere Koordinaten:

Ortsmuseum Sust, Bahnhofstrasse 27, 8810 Horgen Tf: 044 7251558 www.ortsmuseum-horgen.ch E-Mail: ortsmuseum-horgen@bluewin.ch
 Öffnungszeiten des Museums: Sonntags 14:00-17:00, Eintritt kostenlos
 Spenden: PC-Konto: 30-38109-8 Clientis Sparkasse Horgen (Clearing 6824), zugunsten Ortsmuseum Horgen (IBAN: CH65 0682 4016 1253 9000 7)

unsere Sponsoren:

BANK ZIMMERBERG    SCHWEITER TECHNOLOGIES 